

LENA

LOVELY AND ALIVE



Nein, hier handelt es sich nicht um die Grand-Prix-Gewinnerin, die einen fairen und kollegialen Interviewpartner wie Frank Elstner

vor laufenden Kameras runterputzte und demütigte, sondern um Lena Horne, ihres Zeichens Hollywood-Diva ohne Allüren. Begleitet vom Marty Paich Orchestra präsentiert Horne ein Kaleidoskop von diversen Jazztiteln des American Songbook, die durch originelle Arrangements gefallen und nicht zuletzt aufgrund ihrer erotischen und intensiven Stimme. Das reicht von sehr ruhigen Standards ("I Get The Blues When It Rains") über swingenden und schnellen Jazz ("I Found A New Baby") bis hin zu kreativen Neubearbeitungen eines George Gershwin ("I Got Rhythm"). Ein intensiver Hörgenuss für die Rotweinstunden!

(Speakers Corner, 1962, 13 Tracks) at